

In den Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungswesen,  
Feuerwehr und öffentliche Ordnung  
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss  
In den Verwaltungsausschuss  
In die Ratsversammlung

**Antrag** gemäß § 10 der Geschäftsordnung  
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

**Aussetzung der flächendeckenden Einführung der Gelben  
Tonne in der Landeshauptstadt bis 2024**

**Antrag zu beschließen:**

1. Die Landeshauptstadt Hannover fordert die Region Hannover auf, die flächendeckende Einführung der Gelben Tonne im Stadtgebiet um ein Jahr zu verschieben und die Abfallentsorgung im Mischsystem mit Säcken und Tonnen für diese Zeit beizubehalten.
2. Der Stadtbaurat wird gebeten, im ersten Quartal 2023 ein Konzept zu erarbeiten, aus dem klar hervorgeht, wie die Einführung der Gelben Tonne im Gebiet der Stadt Hannover so gelingen kann, dass Lösungen für die in den letzten Wochen offensichtlich gewordenen Probleme hinsichtlich des Raumbedarfs, des Stadtbildes und der nötigen Sondernutzungsgenehmigungen für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums aufgezeigt werden.

**Begründung:**

Zum Jahresbeginn 2023 plant der kommunale Abfallentsorger *aha*, die Ausgabe von Gelben Säcken einzustellen und die Gelbe Tonne flächendeckend für das gesamte Stadtgebiet einzuführen. Vor allem in den dichtbebauten Stadtteilen des Stadtzentrums stellt dies unsere Bürgerinnen und Bürger vor immense Herausforderungen. Auf den Grundstücken von Mehrfamilienhäusern fehlt häufig der Platz für weitere Abfallbehälter, zudem erschweren enge Treppenhäuser und Einfahrten sowie Stufen das Herausstellen der Tonnen auf die Straße. Die damit verbundenen Strapazen können vor allem der älteren Bevölkerung nicht zugemutet werden. Angesichts dieser ungeklärten Problemlagen erscheinen die Planungen zur Einführung der Gelben Tonne in der Landeshauptstadt planlos verlaufen zu sein. Örtliche Gegebenheiten und mit der Einführung verbundene Folgen sind offensichtlich nicht komplett durchdacht worden.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover muss nun die ihr zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um bei der Region auf eine einjährige Verschiebung hinzuwirken. Die Einführung der Gelben Tonne zum 01. Januar 2023 kann angesichts der offensichtlich gewordenen

Probleme nicht funktionieren. Während die Abholung von Verpackungsmüll zunächst für ein weiteres Jahr in einem Mischsystem von Säcken und Tonnen erfolgt, erarbeitet der Stadtbaurat ein durchdachtes Konzept für die Tonnenlösung. Aus diesem muss klar hervorgehen, wie eine flächendeckende Abholung von Verpackungsmüll in der Landeshauptstadt ab 2024 gelingen kann. Dabei müssen die aufgezeigten Baustellen hinsichtlich des Raumbedarfs, des sich womöglich stark verändernden Stadtbilds und der notwendigen Genehmigungen für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums Berücksichtigung finden.

  
Felix Semper  
Vorsitzender